

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach am Mittwoch, dem 13. Juli 2005, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, im Saal 13, Verwaltungsgebäude, Markt 22

<u>Anwesenheit:</u>	CDU:	Köckert , Adam, Braun, Leutheuser, Lindig, Mereuta, Meyer, Müller, Ruhkamp, Dr. Sinn, Straßburg, Suck
	PDS:	May , Bauer, Duft, Pechstädt, Schenke, Tikwe, H., Werner
	SPD:	Doht , Gentzel, Levknecht, Dr. Schenk, Tikwe, T.
	Bündnis 90/ Die Grünen:	Rexrodt , Schultz, Schweßinger
	BfE:	Gottstein , Apel, Rabe
	EA:	Hofmann , Fischer

Stadtverwaltung:

Oberbürgermeister, Herr Schneider
Dezernentin, Frau Lieske

Büroleiter OB, Herr Dr. Nienaber
Pressestelle, Herr Wuggazer
Amtsleiter Haupt- und Organisationsamt, Herr Strathmann
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt, Frau Kirschner
Amtsleiter Finanzverwaltung, Herr Hartmann
Amtsleiter Kultur, Herr Lorenz
Stellv. Amtsleiter Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaft, Herr Diedrich
Stellv. Werkleiterin Stadtwerke, Frau Menz

entschuldigt: Herr Dr. Oefner – CDU - verhindert
Frau Stein – SPD – verhindert
Herr Voß – PDS – dienstlich verhindert
Frau Wolf – PDS - Urlaub

Gäste: Herr Prof. Dr. Butscher, sachkundiger Bürger
Herr Jentsch, sachkundiger Bürger
Herr Borchert, sachkundiger Bürger
Presse
Bürger

Schriftführer: Frau Steffan

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, eröffnet die 13. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach und begrüßt alle Anwesenden.

Die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung wird festgestellt. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 32 Stadtratsmitglieder anwesend und 4 entschuldigt. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Sitzung entsprechend § 36 Abs. 1 ThürKO festgestellt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass am 05.07.2005 eine Einladung mit einer ergänzten Tagesordnung zugesandt wurde. Die Einladung zum Tagesordnungspunkt 8 erfolgte gemäß § 35 Abs. 2 ThürKO wegen Dringlichkeit unter Verkürzung der Ladungsfrist. Des Weiteren wurde die Beschlussvorlage am 11.07.2005 im Haupt- und Finanzausschuss beraten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmung über die Dringlichkeit:	33 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	0 Stimmenthaltungen

Damit wird die Dringlichkeit bestätigt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt weiterhin, dass der Oberbürgermeister, Herr Schneider, den Tagesordnungspunkt 3 – Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 24. Juni 2005 – öffentlicher Teil – von der Tagesordnung zurückzieht.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, gratuliert den Stadtratsmitgliedern, die zwischen der letzten Sitzung und der heutigen Sitzung Geburtstag hatten.

Da es keine weiteren Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt, gilt die geänderte Tagesordnung.

Nr. 2 der TO: Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde wurde keine Frage eingereicht.

**Nr. 3 der TO: Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung am
24. Juni 2005 – öffentlicher Teil**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

Nr. 4 der TO: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, weist darauf hin, dass Folgendes in schriftlicher Form vorliegt:

- Schreiben des Thüringer Landesverwaltungsamtes – Genehmigung Haushaltsatzung und Haushaltsplan der Stadt Eisenach für das Haushaltsjahr 2005
- Berichtsvorlage – Jährliche Ausgabe kostenloser Benutzungsausweise für alle Zweitklässler für die Stadtbibliothek Eisenach
- Umstrukturierung Stadtwerke - Ergänzungsblatt
- Landesförderung für Frauenhaus und Frauenzentrum 2005
- Neuwahl des Vorsitzenden des Kulturbeirates

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, weist auf die Genehmigung des Haushaltes ohne Auflagen hin und dankt der Kämmerei für ihre geleistete Arbeit. Zur Umstrukturierung der Stadtwerke informiert der Oberbürgermeister, dass am 21.07.2005, 19.00 Uhr eine Werkausschusssitzung durchgeführt wird. Des Weiteren informiert der Oberbürgermeister, dass am heutigen Tag vom Minister für Wirtschaft - Herrn Reinholz – ein Fördermittelbescheid in Höhe von 443.475 € übergeben wurde für die Wartburgauffahrt. Dies entspricht einer Förderung von 90 %. Der Eigenanteil der Stadt Eisenach steht zur Verfügung.

Nr. 5 der TO: Wahl der von der Stadt Eisenach zu entsendenden Mitglieder in die Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen – Änderung auf Antrag der PDS-Stadtratsfraktion

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

In die Wahlkommission werden berufen: Herr Straßburg
Frau Werner
Herr Levknecht
Herr Schweßinger
Herr Gottstein
Herr Hofmann

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erläutert das Wahlverfahren.

Wahlhandlung

Stimmberechtigt:	37
davon anwesend:	33
davon abgegebene Stimmzettel:	33
ungültige Stimmen:	0
gültige Stimmen:	33
Ja-Stimmen	22
Nein-Stimmen	9
Stimmenthaltungen	2

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach wählt:
Herrn Thomas Bauer
als Mitglied in der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen.**

Beschluss-Nr.: 0207/2005

Nr. 6 der TO: Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH
1. Nachtragsvereinbarung zum Konsortialvertrag
2. Änderung des Gesellschaftsvertrages

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, begründet die Beschlussvorlage.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Herr Doht, erklärt, dass das vorliegende Vertragswerk das Ergebnis von langen und schwierigen Verhandlungen ist und im Haupt- und Finanzausschuss lange diskutiert wurde. Die Stadt Eisenach kann aus Sicht des Fraktionsvorsitzenden glücklich sein, dass ein solcher Vertrag vorliegt. Die fachlichen Bedenken wurden im Haupt- und Finanzausschuss zu Protokoll gegeben und die SPD-Stadtratsfraktion kann dieser Beschlussvorlage in Kenntnis aller Risiken zustimmen.

Der Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion, Herr Hofmann, erklärt, dass auch die EA-Fraktion sich über das neue Schwimmbad in der Stadt Eisenach freut. Die Grundsatzentscheidung für dieses Vertragswerk wurde nach Aussage des Fraktionsvorsitzenden in der letzten Legislaturperiode getroffen. Des Weiteren erklärt der Fraktionsvorsitzende, dass auf zwei Punkte nochmals kritisch hingewiesen werden soll:

- Es handelt sich um ein Steuersparmodell, von dem die Stadt Eisenach profitiert, um den Betrieb des Sportbades zu sichern. Aus Sicht der Stadt ist dies relativ clever, aber dem Staat fehlen die Steuern.
- In der Vorlage ist ersichtlich, dass aus Gründen des Aktienrechtes die anderen Teilhaber an der EVB ihren festen Anteil an zukünftigen Gewinnen bekommen, unabhängig davon, ob tatsächlich von der EVB Gewinne erwirtschaftet werden. Dies beinhaltet ein gewisses Risiko.

Zum Abschluss seiner Ausführungen erklärt der Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion, Herr Hofmann, dass das Sportbad auf diese Weise hoffentlich trotz aller Risiken gesichert sein wird. Die EA-Stadtratsfraktion wird sich bei der Abstimmung enthalten.

Die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau May, erklärt, dass sie sich der Risiken des Vertrages bewusst ist, nur anders lässt sich das Sportbad nach ihrer Meinung nicht betreiben. Des Weiteren macht die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion deutlich, dass sie es schlimm findet, dass man als Kommune und als Stadt zu solchen Mittel greifen muss.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert, sagt der Verwaltung seinen Respekt, dass sie ein solches Modell gemeinsam erarbeitet hat mit den Partnern in der EVB. Die Sache ist aus seiner Sicht gelungen und bringt Vorteile für die Stadt und für den Bürger und dafür ist der Stadtrat da die Vorteile zu nutzen und darauf zu achten, dass die Verwaltung ihre Spielräume nutzt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

- 1. Der Nachtragsvereinbarung zum zur Gründung der Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH geschlossenen Konsortialvertrag vom 17.12.1991 wird zugestimmt. Der als Anlage 1 beigefügte Entwurf ist Bestandteil des Beschlusses.**

- 2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH wird zugestimmt. Der als Anlage 2 beigefügte Entwurf ist Bestandteil des Beschlusses.**

Abstimmung: 31 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 2 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0208/2005

Nr. 7 der TO: Erhebung von Fischereipacht bei Verpachtung von kommunalen Teichen

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, begründet die Beschlussvorlage.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Herr Doht, fragt nach den Teichen an der B 84, die vom Roten Bach durchflossen werden.

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, erklärt, dass die Teiche im Eigentum des Forstes, also des Landes, sind. Die Stadt Eisenach hat Kontakt aufgenommen, um die entsprechenden Dinge zu besprechen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

- 1. Die Stadt Eisenach erhebt bei der Verpachtung von kommunalen Teichen nachfolgende jährliche Pachtzinsen:**

Teichgröße	Größenzuschlag	Pachtzins in EURO		
		Grundbetrag + Zuschlag = Endbetrag		
* bis 5.000 m ²		25,00		25,00
* von 5.001 bis 10.000 m ²	je 1.000 m ² um 5,00 €	25,00 + max.	25,00	= max. 50,00
* von 10.001 bis 20.000 m ²	je 2.500 m ² um 5,00 €	50,00 + max.	20,00	= max. 70,00
* von 20.001 bis 35.000 m ²	je 5.000 m ² um 5,00 €	70,00 + max.	15,00	= max. 85,00
* von 35.001 bis 55.000 m ²	je 10.000 m ² um 5,00 €	85,00 + max.	10,00	= max. 95,00

- 2. Bei gewerblicher Bewirtschaftung der Teiche werden die unter 1. aufgeführten Endbeträge (Pachtzinsen) um 100 % erhöht.**
- 3. Sollte sich auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen für die Verpachtung von Fischereirechten eine Besteuerung für den Verpächter ergeben, hat der Pächter die dann gültige gesetzliche Umsatzsteuer des Pächterlöses zu zahlen.**
- 4. Der Pächter hat die zur Teichanlage zugehörigen Nebenflächen unentgeltlich zu pflegen und zu unterhalten.**
- 5. Die jeweilige Pachtzeit wird auf 12 Jahre festgesetzt. Nach Ablauf der regulären Pachtzeit steht dem Pächter ein Vorpachtrecht zu.**
- 6. Die Stadt Eisenach kann vom Pächter eine Sicherheitsleistung in Höhe einer Jahrespacht verlangen.**

Abstimmung: **33 Stimmen dafür**
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0209/2005

Nr. 8 der TO: **Verwendung der Schulsanierungspauschale**
 hier: Beschlussfassung von über- bzw. außerplanmäßigen
 Ausgaben

Das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht, kritisiert die Politik des Landes, die Kürzungen im Bereich der Kinder und Jugendlichen beschlossen hat. Des Weiteren weist er darauf hin, dass ursprünglich für Eisenach eigentlich 437.000 € Investitionspauschale für Schulen vorgesehen waren und nun nochmals gekürzt wurde auf 358.000 €. Nach Meinung des Stadtratsmitgliedes, Herrn Levknecht, kann damit dem Investitionsstau an den Schulen der Stadt Eisenach nicht zu Leibe gerückt werden, weil die Mittel in Höhe von 358.000 € ein Tropfen auf den heißen Stein sind. Eigene Mittel kann die Stadt nach Aussage des Stadtratsmitgliedes nicht zur Verfügung stellen. Für das Stadtratsmitglied, Herrn Levknecht, stellt sich die Frage, was mit dem Geld gemacht wird. Eine Gefahrenverhütungsschau an den Eisenacher Schulen ergab bereits einen Bedarf von 2.239.700 €. In diesem Zusammenhang listet das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht, die notwendigen Maßnahmen auf und die Maßnahmen, die vorgesehen sind. Speziell geht das Stadtratsmitglied auf die Teilsanierung der Fassade des Elisabeth-Gymnasiums ein und verweist auf die Eigeninitiative der Schüler. Nach Aussage der Dezernentin sollen die noch erforderlichen Mittel über die Städtebauförderung beantragt werden. Wenn dies nicht geschieht, sieht das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht ein Erlahmen des Schwunges der Schüler. Positiv ist der Umbau der 4. Grundschule zur Ganztagschule aus seiner Sicht. Zum Schluss des Redebeitrages macht das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht, deutlich, dass die Realisierung der Prioritätenlisten, die der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport bei seinen Rundgängen in Empfang genommen hat, wohl noch weiter warten muss. Der in der Beschlussvorlage aufgeführten Mittelvergabe wird nach Aussage des Stadtrates, Herrn Levknecht, zugestimmt, weil es leider keine Alternative dazu gibt. Die „freie Spitze“ von ca. 24.000 € sollte nach Meinung des Stadtratsmitgliedes für die Außenfassade des Elisabeth-Gymnasiums verwendet werden, wenn keine Mittel aus der Städtebauförderung kommen. Aber auch hiermit wird sich der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport akribisch auseinandersetzen.

(Der Redebeitrag liegt schriftlich vor und wird zu den Akten der Sitzung genommen.)

Die Dezernentin, Frau Lieske, macht deutlich, dass immer zu wenig Geld da ist, aber das Beste daraus gemacht wurde. Bildung und Sicherheit haben für die Dezernentin, Frau Lieske, absoluten Vorrang. Die Dezernentin, Frau Lieske, macht deutlich, dass die Stadt Eisenach für die 4. Grundschule eine Riesensumme zur Verfügung stellt.

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, macht deutlich, dass die Stadt Eisenach einen Eigenanteil von über 1 Mio. € für die 4. Grundschule zur Verfügung stellt. Die Mittel greifen dieses Jahr noch nicht, sind aber im Haushalt verankert. Das kreditähnliche Rechtsgeschäft befindet sich nach Aussage des Landesverwaltungsamtes in der Genehmigung. Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, weiß, dass an den Schulen Nachholebedarf besteht und die Stadt bemüht sich auch.

Die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Frau Rexrodt, kritisiert, dass die Beschlussvorlage nicht so vorgelegt wurde, wie der Beschluss im Ausschuss erfolgte. Des Weiteren erklärt die Fraktionsvorsitzende, dass es richtig ist, dass die zu verteilenden Mittel alleine aus der Investitionspauschale des Landes gezahlt werden und nicht auch städtische Mittel enthalten. Einzig und alleine die 4. Grundschule erhält nach Aussage der Fraktionsvorsitzenden städtische Mittel. Auch die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Frau Rexrodt, verweist auf den sehr hohen Investitionsstau an den Schulen der Stadt Eisenach. Im Vorfeld des Haushaltes wurde lange über die verfehlte Finanzpolitik des Landes diskutiert, aber dies bringt überhaupt nichts. Durch die Rundgänge des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport wird nach Meinung der Fraktionsvorsitzenden, Frau Rexrodt, erst mal einigen klar, was an den einzelnen Schulen los ist. Über Sinn und Unsinn der Brandschutztüren kann nach Ansicht der Fraktionsvorsitzenden ebenfalls lange diskutiert werden, weil es Pflicht ist. Der Stadtrat ist für die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Frau Rexrodt, in der Pflicht, die zur Verfügung stehenden Gelder ordentlich zu verteilen. Die Fraktionsvorsitzende erklärt, dass die Verwaltung im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport einen Vorschlag vorgelegt hat zur Verteilung der Mittel und ausgiebig diskutiert wurde. Hinsichtlich der Aussage des Stadtrates Herrn Levknecht zum Elisabeth-Gymnasium widerspricht die Fraktionsvorsitzende. Hierzu gibt es eindeutige Festlegungen im Ausschuss. In diesem Zusammenhang verweist die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen auf die im Ausschuss erarbeitete Prioritätenliste. .

Das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht, weist nochmals darauf hin, dass es zu dieser Beschlussvorlage leider keine Alternative gibt. Des Weiteren weist das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht darauf hin, dass über die Sanierung der Außenfassade im Ausschuss nicht abgestimmt wurde.

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, erklärt, dass es richtig ist, dass die Stadt Eisenach keinen Eigenanteil vorgesehen hat. In diesem Zusammenhang weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass die Stadt für die Vorbereitung des Standortes neue Berufsschule einen Eigenanteil von 150.000 € im Vermögensplan festgeschrieben hat.

Das Stadtratsmitglied, Frau Duft, erklärt, dass das wichtigste Gut unsere Kinder sind und für die Ausbildung entsprechende Bedingungen und Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um gute Lernbedingungen zu erreichen. Des Weiteren kritisiert das Stadtratsmitglied, Frau Duft, die familien- und kinderfeindliche Politik des Landes. Der vorgelegte Vorschlag der Verwaltung zur Verwendung der Investitionspauschale wurde nach Aussage des Stadtratsmitgliedes im Ausschuss diskutiert, aber es konnten nur einige Maßnahmen aufgenommen werden. Kritisch spricht das Stadtratsmitglied, Frau Duft, an, dass der Ausschuss um einen Termin beim Kultusminister bat, dieser aber erst nach der Sommerpause möglich ist.

(Der Redebeitrag liegt schriftlich vor und wird zu den Akten der Sitzung genommen.)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die Verwendung der Investitionspauschale für Schulen entsprechend dem Beschluss des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport vom 04.07.2005, als überplanmäßige Ausgabe in den Haushaltsstellen

21100.94003

3.Grundschule – Georgenschule,

11.000,00 €;

21100.94004	4. Grundschule – Jakobschule,	55.000,00 €;
21100.94007	8.Grundschule – Mosewaldschule,	100.000,00 €;
22500.94002	4. Regelschule,	17.000,00 €;
23000.94003	Elisabeth – Gymnasium,	51.900,00 € ;

Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 27000.94001 Sanierungsmaßnahmen Förderschule – in gleicher Höhe.

Abstimmung: 33 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0210/2005

Nr. 9 der TO:Anfragen

Reg.-Nr. 80/2005 Anfrage der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion
 Thema: Nachfrage zur Anfrage Nr. 71/2005
 Es werden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr.: 81/2005 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion
 Thema: Dorferneuerungsprogramm in den jetzigen Ortsteilen der
 Stadt Eisenach
 Es werden keine Zusatzfragen gestellt.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19.00 Uhr

Nichtöffentlicher Teil

Die nächste Stadtratssitzung findet am 09. September 2005 um 16.00 Uhr statt.

Meyer
 Vorsitzender
 des Stadtrates

f.d.R.d.P.: Steffan
 Schriftführer
 14.07.2005